



4. Sitzung
Fahrgastbeirat für den Lahn-Dill-Kreis und die Stadt Wetzlar
am 23. September 2014

Teilnehmer/Innen: (siehe Teilnehmerliste)

Ergebnisprotokoll:

TOP 1:

Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie Bestätigung der Tagesordnung

- Herr Ruppelt begrüßt als Sprecher die anwesenden Mitglieder des Fahrgastbeirates und die Gäste. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Zur Tagesordnung gibt es keine Einwände.

TOP 2:

Genehmigung des (Ergebnis-) Protokolls der Sitzung am 06.05.2014

- Das vorgelegte Protokoll zur Sitzung vom 06.05.2014 wird genehmigt.
- Auf Grund der Tatsache, dass Herr Schieche von der Lokalen Nahverkehrsorganisation (LNO) der Stadt Wetzlar die Sitzung wegen einer privaten Verpflichtung früher verlassen muss, zieht Herr Ruppelt einen Teil des Tagesordnungspunktes 5a (Mitteilung aus der LNO Stadt Wetzlar) vor.

Sicherheit Bereich Busbahnhof

Herr Schieche berichtet zum Ergebnis seiner Nachfrage bei der Polizei (vergl. TOP 3 des Protokolls der Sitzung vom 06.05.2014). Der Leiter der Polizeistation Wetzlar, Herr Klingelhöfer, habe ihm berichtet, dass die Kriminalität im Bereich des Zentralen Busbahnhofs deutlich zurückgegangen sei – er schätze um ca. 50%. Er führt dies auf die Videokameraüberwachung zurück. Des Weiteren sei das subjektive Sicherheitsgefühl deutlich gestiegen. Die Kameraauswertung habe sogar zur Aufklärung von Straftaten wie z.B. einer Unfallflucht geführt. Bisher seien auch keine Graffitis festgestellt worden.

Kameraüberwachung

In diesem Zusammenhang stellt Herr Erster Kreisbeigeordneter Schreiber die Frage, ob denn die Kameraüberwachung am Busbahnhof durch den Hessischen Datenschutzbeauftragten genehmigt sei. Herr Schieche erläutert, dass es sich hierbei um



Fahrgastbeirat für den Lahn-Dill-Kreis und die Stadt Wetzlar

ein aufwändiges Verfahren handelt, das durchgeführt worden sei. Die Genehmigung für die Kameraüberwachung sei vom Hessischen Datenschutzbeauftragten erteilt worden.

Feinstaubbelastung

Herr Schieche berichtet weiter, dass sich Herr Thomas Künzer von der Globalisierungsgegner- und Umweltorganisation Attac mit einer Anfrage zu den Feinstaub- und Stickoxidwerten in Wetzlar an die Lokale Nahverkehrsorganisation der Stadt gewandt habe. Einen Ausdruck seiner Anfrage und des von der Geschäftsleitung der Wetzlarer Verkehrsbetriebe hierauf an ihn gerichteten Antwortschreibens händigt Herr Schieche den Beiratsmitgliedern aus.

Der Beiratssprecher, Herr Ruppelt, nimmt die Thematik auf und will diesen Punkt in der nächsten Sitzung des Fahrgastbeirats noch einmal ansprechen.

Seniorenbeirat

Herr Ruppelt stellt an Herrn Schieche die Frage, ob denn die Sicherheitsthematik im ÖPNV auch mit dem Seniorenbeirat der Stadt Wetzlar „vernetzt“ worden sei. Herr Schieche antwortet, hierzu könne Frau Wind vom Seniorenbüro der Stadt Wetzlar in der nächsten Sitzung Auskunft geben.

Innenbeleuchtung Busse

Zum Thema Innenbeleuchtung der Busse bei Dunkelheit fragt Herr Ruppelt noch einmal nach der gängigen Praxis. Das Fahrgastbeiratsmitglied, Herr Lühring, (selbst Busfahrer) bestätigt die Vorgabe, dass bei Dunkelheit immer die Notbeleuchtung eingeschaltet sein muss. Sobald sich mindestens ein Fahrgast im Bus befindet ist die Normalbeleuchtung einzuschalten. Auf Nachfrage von Herrn Ruppelt bestätigt er, dass dies auch gängige Praxis sei und bei den Unternehmen (z.B. Fa. Keller, Wetzlarer Verkehrsbetriebe und Transdev) hierzu eine Dienstanweisung bestehe.

Pendlerparkplatz

Zur Nutzerbefragung am Pendlerparkplatz kann Herr Schieche berichten, dass diese durchgeführt wurde. Von den Nutzern der 200 Stellplätze liegen ca. 150 Fragebogen vor. Die Auswertung hat ergeben, dass es sich bei 95 % der Nutzer offensichtlich um Pendler mit Bahnnutzung handelt. Der Rest der Plätze werde offenbar von anderen Nutzern belegt, etwa Menschen, die in der näheren Umgebung ihren Arbeitsplatz haben. Es wurde festgestellt, dass in der Regel bereits morgens gegen 07:00 Uhr sämtliche Pendlerparkplätze belegt sind. Insgesamt sieht Herr Schieche die Versorgung mit Pendlerparkplätzen als „ordentlich“ an.



Fahrgastbeirat für den Lahn-Dill-Kreis und die Stadt Wetzlar

Herr Kraft vom Fahrgastverband Po Bahn merkt an, dass bei der Belegungsanzeige für den Pendlerparkplatz die freien Behindertenparkplätze mit angezeigt würden. Herr Schieche will dies überprüfen.

Großformatige Fahrpläne

Bezüglich der versuchsweisen Umrüstung von 15 Fahrplankästen von DIN A 4 auf DIN A 3 Format berichtet Herr Schieche, dass das Material zwischenzeitlich eingetroffen sei. Er habe die Montage beauftragt. Herr Schieche sieht einen Erfahrungszeitraum von ca. 2 Jahren als erforderlich an, insbesondere um Erkenntnisse über die Beständigkeit der Kästen gegen Vandalismus zu gewinnen. Sollten sich die großen Fahrplankästen bewähren, soll das Aushangformat flächendeckend angepasst werden.

Reinigung separate Buswarteallen

Zur Erledigung des entsprechenden Punktes des Protokolls der letzten Sitzung lässt Herr Oberbürgermeister Dette mitteilen, dass eine Reinigungsfirma mit der Reinigung der separaten Buswarteallen am Busbahnhof beauftragt worden sei. Ferner seien Haushaltsmittel hierfür beantragt worden.

Fahrkartenverkauf

Bezüglich des Fahrkartenverkaufs sieht Herr Schieche wegen der neuen elektronischen Möglichkeiten keinen akuten Handlungsbedarf. Er geht jedoch davon aus, dass die Firma Gimmler künftig wieder Fahrkartenverkauf in ihren Geschäftsstellen in der Innenstadt anbieten wird.

Alternative Bedienformen

Das Thema alternative Bedienformen wird unter den Stichworten „Bürgerbus“ und „Anrufsammeltaxi“ anhand eines Beispiels in Lahnau angesprochen. Herr Schieche gibt zu bedenken, dass alternative Bedienformen immer mit zusätzlichen Kosten verbunden sind, wenn dadurch keine regulären Linienfahrten eingespart werden können. Bisher gibt es kein entsprechendes Angebot der lokalen Nahverkehrsorganisationen im Lahn-Dill-Kreis. Der Bedarf wird jedoch geprüft werden müssen.

Herr Martin Krohn, Gast der Fahrgastbeiratssitzung, erläutert das Konzept des Einkaufsbusses in Lahnau. Ein Verein führt dort die Fahrten zwischen den Lahnauer Ortsteilen zweimal wöchentlich durch. Die Fahrer werden ehrenamtlich tätig. Das Fahrzeug und den Treibstoff zahlt die Gemeinde.

Herr Ruppelt gibt zu bedenken, dass rechtliche Fragen der Fahrgastbeförderung zu beachten sind. Herr Schieche führt dazu aus, dass Privatfahrten mit Fahrzeugen bis zu acht Fahrgästen plus Fahrer ohne Gewinnerzielungsabsicht keiner Genehmigung zur Fahrgastbeförderung bedürfen.



Fahrgastbeirat für den Lahn-Dill-Kreis und die Stadt Wetzlar

Frau Friedrich (VLDW) teilt mit, dass es in Braunfels und im Bereich Bad Endbach/Bischoffen mal einen „AST-Verkehr“ (AST=Anrufsammeltaxi) gegeben hat. Dieser habe sich aber nicht auf Dauer halten können.

Für den Bereich Bischoffen-Siegbach gibt es seitens des VLDW eine Konzeptplanung zu einem AST-Verkehr. Eine Untersuchung zu „Alternativen Bedienformen im Lahn-Dill-Kreis“ sollte im Rahmen Bachelor-Arbeit eines Studierenden erfolgen. Dieser hat aber wieder von dem Projekt Abstand genommen. Der VLDW ist nach wie vor an einer Durchführung des Projektes in diesem Rahmen interessiert und steht weiterhin in Kontakt mit der Uni Gießen.

Herr Schieche berichtet über das Projekt „Mobifalt“ im Schwalm-Eder-Kreis und Werra-Meißner-Kreis in Nordhessen. Dort wurde mit Landesfördermitteln eine Internetplattform eingerichtet, mit deren Hilfe Privatpersonen Beförderungswünsche und Beförderungsangebote mit eigenen privaten PKW austauschen sollten. Nachdem das Projekt inzwischen rund ein Jahr läuft, ist die Bilanz eher negativ, da sich nur relativ wenige Privatpersonen bereitfinden, andere Menschen in ihrem eigenen Pkw mitzunehmen.

Herr Schieche verabschiedet sich um 17:20 Uhr.

Veranstaltung „Mobil im Alter“ im Forum Wetzlar

Herr Ruppelt bittet Frau Friedrich vom VLDW über die Veranstaltung „Mobil im Alter“ im Forum Wetzlar zu berichten. Frau Friedrich schilderte, dass der VLDW und die LNO der Stadt Wetzlar zahlreiche Kunden beraten und ihnen Empfehlungen aussprechen konnten. Besondere Probleme seien nicht hervorgetreten.

Großformatige Fahrpläne

Bezüglich der geforderten großformatigen Fahrpläne sieht Frau Friedrich die gleichen Probleme wie Herr Schieche (LNO Wetzlar) im Hinblick auf Vandalismus und ggf. Platzprobleme an Haltestellen, an denen mehrere Linien zusammentreffen.

TOP 3:

Festlegung des Termins für die nächste Sitzung des Fahrgastbeirates

- Als Termin für die nächste Sitzung des Fahrgastbeirates wurde festgelegt:

Donnerstag, 22. Januar 2015, 16:30 Uhr im Neuen Rathaus der Stadt Wetzlar, Ernst-Leitz-Straße 30, 35578 Wetzlar, Erdgeschoss, Raum 02 (Besprechungsraum)

**TOP 4:**

Schülerbeförderung

4a) Vortrag von Frau Graf, Schulservice Lahn-Dill-Kreis

Frau Graf berichtet in einem Power-Point –Vortrag (siehe Anlage) über die Schülerbeförderung im Lahn-Dill-Kreis

4b) Erfahrungsbericht Busschule VLDW am Beispiel der Grundschule Atzbach/Waldgirmes

Frau Friedrich stellt mit einem Power-Point-Vortrag (siehe Anlage) den Erfahrungsbericht der Busschule des VLDW vor.

Von der Grundschule Atzbach/Waldgirmes konnte leider aus zeitlichen Gründen niemand an der Sitzung teilnehmen. Diese hatte sich im Vorfeld entschuldigt.

4c) Kurzvorstellung BusScout-Projekt der Gesamtschule Solms – Praxisbericht der Schüler (Herr Ruppelt und Schüler)

Herr Ruppelt spricht einleitende Worte zu dem Projekt BusScout und schildert die Entwicklung vom Schülerlotsen zum BusScout auch aus Sicht der Verkehrswacht, dessen Vorsitzender er in Personalunion ist.

Die Schüler Konstantin Gampouris und Kevin Ahl stellen gemeinsam mit ihren Lehrern, Frau Laux und Herrn Simon das BusScout-Projekt an der Gesamtschule Solms in einem Power-Point-Vortrag (siehe Anlage) vor.

Das Projekt findet im Fahrgastbeirat breite Zustimmung und Anerkennung.

Herr Erster Kreisbeigeordneter Schreiber schlägt vor, Schulträger, VLDW und Verkehrswacht sollten gemeinsam schauen, wie und an welchen Schulen das BusScout-Projekt auch installiert werden kann.

Frau Friedrich (VLDW) weist darauf hin, dass es ein Projekt „Bus- und Bahnbegleiter“ auch an der Gesamtschule Ehringshausen gibt.

Es schließt sich eine lebhafte Diskussion der Situationen an den Bushaltestellen und in den Bussen an.

Die Mitglieder des Fahrgastbeirats bedauern, dass weder ein Schülervertreter noch ein Vertreter des Kreiselternbeirates zu dieser Sitzung anwesend ist, in der dem Thema Schülerbeförderung so breiter Raum eingeräumt wurde.

**TOP 5:**

Aktuelles

5a) Mitteilungen aus der LNO Stadt Wetzlar und der Verkehrsgesellschaft Lahn-Dill-Weil mbH

Der Großteil dieses Tagesordnungspunktes wurde bereits durch die Stellungnahmen von Herrn Schieche zu dem Protokoll der letzten Sitzung des Fahrgastbeirates (siehe oben) abgehandelt.

Frau Friedrich (VLDW) informiert, dass die „Clever-Card“ wieder sehr stark in Anspruch genommen worden sei. Mit personeller Verstärkung hat die Mobilitätszentrale des VLDW den Ansturm jedoch gemeistert.

Bewegliche Ferientage

Frau Friedrich informiert, dass es für das Schuljahr 2014/2015 für den Lahn-Dill-Kreis in Nord- und Südkreis unterschiedliche bewegliche Ferientage gebe. Dies sei in den Fahrplänen des VLDW nicht darstellbar. Der VLDW bittet dringend darum, dies künftig zu vereinheitlichen. Herr Schreiber konstatiert hierzu, dass dies nicht von der Schulverwaltung des LDK so festgelegt worden sei.

5b) Mitteilungen/Fragen der Fahrgastbeiratsmitglieder

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine Wortmeldungen.

TOP 6:

Verschiedenes

Ein Gast berichtet, dass er kürzlich mit dem „Express“ nach Frankfurt/Main gefahren sei. Die Züge aus Richtung Dillenburg seien allerdings später, so dass der Anschluss in Wetzlar in Richtung Limburg/Koblenz nicht gegeben gewesen sei. So seien Wartezeiten bis zu einer Stunde entstanden.

Ergänzung durch die VLDW im Nachgang zur Sitzung: Die Fahrpläne der Linien 40 (Dillenburg-Frankfurt) und 25 (Gießen-Koblenz, Lahntalbahn) wurden für montags bis freitags morgens überprüft. Die Übergangszeiten in Wetzlar (bei fahrplanmäßigen Anschlüssen) von der Linie 40 auf die Lahntalbahn 25 in Richtung Limburg liegen zwischen 15 und 30 Minuten je nach dem ob RE oder RB. Aus Richtung Dillenburg kommen RE's zur Minute 36 an und die Lahntalbahn RB in Richtung Limburg fährt zur Minute 33 ab. Bei dieser Übereckverbindung ist kein fahrplanmäßiger Umstieg vorgesehen. Möglicherweise wurde hier eine verspätete Lahntalbahn als Umsteigemöglichkeit wahrgenommen.

Sitzungsende 19:00 Uhr.



Protokoll

Karl-Heinz Craß (Geschäftsstelle des Fahrgastbeirats)

Anlagen:

- Teilnehmerliste der 4. Fahrgastbeiratssitzung am 23.09.2014
- Präsentation Frau Graf, Schulservice LDK, über die Schülerbeförderung im Lahn-Dill-Kreis
- Präsentation der Gesamtschule Solms zum BusScout-Projekt
- Präsentation Frau Friedrich, VLDW, Erfahrungsbericht der Busschule des VLDW